

Zum höchsten Punkt im Aargau

Eine Wanderung von Oltingen an den Geissflue-Grat und wieder zurück ins Baselbiet

HEINER OBERER

Die Route durch den Faltenjura führt vorbei am Zig-Open-Air-Platz, der Sternwarte Schafmatt, der Doline Altschür und endet im Oberbaselbieter Dorf der Gysins bei einer halben Sau am offenen Feuer.

Start unserer Exkursion ist Oltingen, ein idyllisches Bauerndorf am Fusse der Schafmatt. Im Mittelalter verlief die Grenze zwischen dem Sisgau und dem Frickgau längs der Ergolz. Sie trennte damit «Oltige», das 1241 erstmals urkundlich erwähnt wird, in zwei Teile. Die rechtsufrige Hälfte gehörte als Lehen der Grafen von Habsburg-Laufenburg zur Herrschaft Kienberg. Die linksufrige Hälfte war schon 1372 farnsburgisch und kam 1461 an die Stadt Basel.

Bevor wir uns aber aufmachen, ein kurzer Besuch in der Kirche St. Nikolaus aus dem Jahre 1296. Bei der Renovation der Kirche 1956–1958 wurden prächtige Fresken aus dem 15. Jahrhundert entdeckt, freigelegt und restauriert.

OLTIGER SCHNITTE. Nach diesem doch eher besinnlichen Abstecher geht es los. Vorbei an einem erraticen Block, der vor etwa 500000 Jahren durch den Rhonegletscher hierher verfrachtet wurde, verlassen wir das Dorf Richtung Brockhübel, wo wir den Ausblick auf Oltingen und seine Kulturlandschaft geniessen. Wohl gelaunt und munteren Schrittes machen wir uns an den gesicherten Aufstieg zur Zigflue. Bei warmen Temperaturen ein schweisstreibendes Unterfangen. Oben angekommen, werden wir mit einem Schluck Tee und einer wunderbaren Aussicht für die Mühen aber mehr als entschädigt.

Wir entschliessen uns, nicht der offiziellen Route Wasserfallen–Aarau zu folgen, sondern machen einen Abstecher entlang dem Zig, der uns zum Platz vom Zig-Open-Air führt. Jedes Jahr im August finden hier Freiluft-Filmvorführungen statt, quasi das Hollywood von Oltingen. Da wir weder Brad Pitt noch Angelina Jolie treffen, verlassen wir den



Ausblick. Der Aufstieg wird mit einer wunderbaren Aussicht auf Kilchberg und Rünenberg belohnt. Fotos Heiner Oberer

Schauplatz, überqueren die Wiese, ohne dem Bauer durchs Gras zu trampeln, über Zigholden und Sodägerten bis zum Basler Haus (Ferienhaus für Basler Familien). Kurze Rast. Ein Schluck, bei dieser Hitze, wirklich nur ein Schluck Rotwein und, wie könnte es anders sein, ein zünftiges Stück «Oltiger Schnitte» (Original Oltiger Gebäck) als Zvieri.

Gestärkt an Leib und Seele geht es weiter. Wir machen uns an den Aufstieg zur Sternwarte Schafmatt. Weil das Beobachten des Sternenhimmels während des Tags bekanntlich nicht viel Sinn macht, verweisen wir an dieser Stelle darauf, dass die Sternwarte Schafmatt jeweils freitags bei gutem Wetter für öffentliche Führungen geöffnet ist. Weiter geht es, vorbei am Berghaus Schafmatt (Aarauer Haus), der Naturfreunde Aarau. Aus

Angst vor zu starkem Flüssigkeitsverlust verzichten wir auf den Aufstieg zur Geissflue, wandern den Waldrand entlang mit Blick auf üppige Wiesen mit blühendem Klappertopf, Margeriten und Salbei.

METZGER HANS. Nach einer kurzen Wegstrecke geht es vorbei am Oltiger Skilift zum höchsten Punkt im Kanton Aargau auf dem Geissflue-Grat auf 908 m ü. M. Kurzes Verweilen mit herrlichem Ausblick. Dann immer geradeaus entlang dem Nesselgraben im Wald und vor allem im Schatten. Ab hier rechtsumkehrt und zurück über den Bösacher, Altschür Richtung Oltingen. Für geologisch Interessierte ein kleiner Hinweis zur Altschür in der Gruebetsmatt. Hier handelt es sich um eine Doline. Als Doline (von slawisch dolina: Tal) oder Karstrichter bezeichnet

man eine schlot-, trichter- oder schüsselförmige Senke von meist rundem oder elliptischem Grundriss in Karstgebieten.

Wieder zurück in Oltingen, noch ein Rundgang durchs Dorf. Zu erwähnen gilt es vor allem «s gross Hus», eines der wertvollsten historischen Bauten des Kantons Basel-Landschaft, erstmals erwähnt 1613. Dann die «Obere Mühle und Säge», erstmals erwähnt 1213, und das Bauernhaus «In den Sandgruben», die Heimat des Bauerdichters Hans Gysin (1882–1969), besser bekannt als «Metzger Hans». Kein Besuch in Oltingen, ohne ein paar Worte über das immer noch am meisten verbreitete Geschlecht Gysin zu verlieren. Das Geschlecht der Oltiger Gysins geht bis auf das Jahr 1444 zurück. Noch heute heisst beinahe jeder Zweite Gysin.

So. Genug Geschichte. Wir lassen uns im Gasthaus Zum Ochsen nieder. Erstmals wird nämlich im Jahre 1276 in Oltingen eine Taverne, wohl der heutige «Ochsen», erwähnt. Das Essen, Schweinskarree mit Salaten, und ein kühles Bier schmecken vorzüglich. Wahrscheinlich, weil die Sau einiges später als 1276 geschlachtet wurde.

> www.oltingen.ch

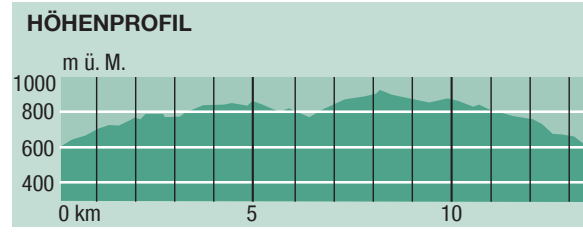
Wettbewerb

Wir verlosen jede Woche drei Sammlungen der ersten Serie «rausgehen 07/08» und jeden Monat ein GPS-Gerät Garmin Oregon 550 (Wert ca. 800 Franken). **Beantworten Sie unsere Frage:** Welches ist der häufigste Nachname in Oltingen? Senden Sie die Lösung bis nächsten Freitag an: Basler Zeitung, rausgehen, Postfach, 4002 Basel.



Zur Nachahmung empfohlen

DATEN IM INTERNET. Die vierstündige Wanderung ist eine ideale Exkursion für Vogelliebhaber und Geologieinteressierte. Mit etwas Glück und Ruhe kann man Waldkauz, Specht oder Hohltaube beobachten. Oltingen ist von Gelterkinden aus mit dem Postauto zu erreichen. Wir haben die Route mit einem GPS-Gerät aufgezeichnet und die Daten ins Internet gestellt: > www.baz.ch/go/rausgehen



Fundstück

Ei. Für was muss doch ein Ei nicht alles herhalten: noch Eierschalen hinter den Ohren, also noch grün hinter den Ohren. Oder faustdick hinter den Ohren. Omelette oder Rührei. Einerlei: Dieses Ei ist nicht das Ei des Kolumbus, sondern eine Eischale von Oltingen. Aber wir sind stolz auch einmal ein Ei gefunden zu haben – ohne Kolumbus.



Mundstück

SAU. Die halbe Sau am Grill. Vielleicht nicht gerade eine halbe Sau. Spielt keine Rolle. Das Karree hat wunderbar geschmeckt. Aussehen schön knusprig und innen noch wunderbar saftig. Ein richtiger kulinarischer Höhenflug im Gasthaus zum Ochsen in Oltingen nach einer ausgiebigen Wanderung.



ANZEIGE

2. slowUp Jura

Agglo'balade

Jura
www.slowUp.ch

Sonntag 27. Juni 2010 von 10 bis 17 Uhr

Delsberg und Umgebung

- DIE TEILNAHME IST GRATIS
- FRÜHSTÜCK AUF DEM BAUERNHOF AUF VORANMELDUNG. WWW.SWISSMILK.CH/ZMORGEN. 079 379 69 73
- FREIER ZUGANG AUF DER GANZEN STRECKE
- VERSTÄRKT ZÜGE AB BASEL
- ZAHLREICHE ANIMATIONEN IN JEDEM ORT
- DAUERT DER FAHRT AB BASEL: WENIGER ALS 40 MINUTEN
- MÖGLICHKEITEN ZUR VERPFLEGE IN ALLEN DÖRFERN
- GROSSTENTEILS FLACH
- VELOVERMIETUNG